





Des Alters beste Cur/

bey höchst-seeligem Hintritt

Der Weiland Hoch-Edelgeböhrnen Frauen

**Frauen Katharinen**

von Kospoth/

geböhrnen von Zersén / Frauen auf Seubtendorff und Wölffis /

Des Weiland Hoch-Edelgeböhrnen / Gestrengen und Besten Herrn /

**Herrn Friedrichs**

von Kospoth /

Erbherrens auf Seubtendorff, Wölffis zc.

Hoch-Fürstlichen Sächsischen geheimen Cam-

mer-Raths zu Weimar / der Regierung daselbst Directoris, so wohl des ge-  
samten Fürstlichen Hofgerichts allhier Hof-Richters und  
Hauptmans Seel.

**Hinterbliebene Frau Wittwe /**

Welche Ihren durch 82. Jahr höchst-rühmlich geführten LebensLauff in Jena  
den 10. Octobris Anno M. DC. LXXVI.

durch einen sanfft-seeligen Tod beschloß /

und den 12. Novembr. darauf

**Mit Christ-Adelichem Gepränge und hoch-**

ansehnlicher Begleitung daselbst beerdiget wurde /

statt schuldiger Condolenz folgendes entworffen

von

Herrn D. Felix Spizens Fürstl. Sächs. Raths  
und Land-Commis.

**Tischgesellschaft.**

---

Jena / gedruckt bey Johann Jacob Bauhofern.

8.e

**D**as werthe Alterthum / das Pfand  
von Gottes Händen /

Das Er den Seinigen / die Er be-  
sonders liebt /

Als Ihrer Jugend Lohn pflegt gnä-  
dig zuzuwenden /

Dadurch Er Seine Huld recht zu  
erkennen giebt /

Das ist ja billich hoch und höchst be-  
glückt zu schätzen /

Wann Ihm zumahl dabey er-  
wünschte Ruhe blüht /

Wann's an den Seinen sich kan täg-  
lich mehr ergötzen

Und Sie in gleichem Stand und ho-  
her Würde sieht:

Doch ist es an sich selbst auch bey ge-  
sunden Zeiten /

Sielmehr der Kranckheit gleich / die  
keine Cur annimmt / (a)

(a) Seneca Ep. 108. Senectus est incurabilis morbus.

Vor die kein Arzenei sich kräftig läst  
bereiten/

Als die ihm endlich noch der sanffte  
Tod bestimmt.

Der ist des Alters Arzt/der ihm Ge-  
nesung giebet/

Wann alle Hoffnung sonst der Hülf-  
fe geht vorbey/

Drum jener Keyser auch dis; Sinn-  
bild hat beliebet

Zur Grabchrift/das; der Tod uns  
die Genesung sey. (b)

Denn traun! was kan doch sonst bey  
wohlverlebten Alten

So wohl Ihr schwacher Leib als  
abgematter Geist/

Der dieses Lebens satt/vor bes;re  
Hülff erhalten/

Als wenn das mürbe Band der bey-  
den endlich reist.

Die

(b) Theodosius III. tumulo suo inscribi voluit unicam hanc vocem: *εγεία*, sanitas. Lips.  
de magnit. Rom. L. 4. c. 1.

Die nun Hochseelige war auch dahin  
gediehen

Durch Gott und seltnes Glück/wo  
Ihrer Lebens-Krafft  
Forthin kein anderer Trost kont als  
das Ende blühen/

Das durch den selgen Tod ein  
neues Leben schafft.

Und weil Sie dann hierdurch nun-  
mehr so wohl genesen/

So setzt die Trauer-Kost die Ih-  
ren zwar in Noth/

Die Ihnen doch vielleicht wird leid-  
licher zu lesen

Durch dis: Die beste Cur des Alt-  
ters ist der Tod!



2P

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

4. Juli 1996

12. Juli 1998

März 2000

ok  
2,92

2,92

KB

10,2,5

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0177589

ih-  
ark

1.B.8333

